



Bürgerlich-Demokratische
Partei Schweiz

Abschaffung der Benachteiligung der älteren Generation im BVG

BDP will gleich lange Spiesse für über 50-jährige

Die Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) Schweiz beauftragt den Bundesrat, bei den Altersgutschriften einen Einheitssatz einzuführen und somit die Benachteiligung der älteren Generationen im BVG abzuschaffen.

Die Benachteiligung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist eine unerwünschte gesellschaftliche Realität. Namentlich über 50-jährige Frauen und Männer haben am Arbeitsmarkt keine fairen Chancen mehr. Ein wesentlicher Grund liegt in den steigenden Altersgutschriften, welche je zur Hälfte von Arbeitgeber und Arbeitnehmer getragen werden und zu einer stetig steigenden „Verteuerung“ der betroffenen Arbeitskräfte führen.

Auch die dritte Konferenz zum Thema "Ältere Arbeitnehmer" hat keine Lösungen hervorgebracht. Und im Rahmen der "Altersreform 2020" sind mögliche Verbesserungen der grundsätzlichen Auseinandersetzung zwischen zwei unterschiedlichen Konzepten zum Opfer gefallen. Nach wir vor sind also keine Lösungen in Aussicht, während die Probleme - und auch die damit verbundenen Ängste - immer grösser werden.

Die Bundeshausfraktion der BDP hat deshalb anlässlich der Sondersession des Nationalrats eine Motion eingereicht, die vom Bundesrat die Einführung eines Einheitssatzes in Bezug auf die Altersgutschriften verlangt und somit die systematische Benachteiligung der älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus der Welt schafft. Dies führt zu einer raschen Entlastung der älteren Generation und stellt die Generationengerechtigkeit her.

Auskunft:

Nationalrätin Rosmarie Quadranti, Fraktionspräsidentin, 079 865 86 11
Nationalrat Martin Landolt, Parteipräsident 079 620 08 51
Nationalrat Duri Campell, 079 222 03 87

09.05.2017